

Testen Sie Ihr Wissen -Antworten-

Beispiele „Der Hunde-Führerschein“
Auszug aus BHV-Hundeführerschein



Testen Sie Ihr Wissen zu Welpenkauf und Welpenaufzucht.

Es sind zu jeder Frage auch mehrere richtige Antworten möglich.

1. Bis zu welchem Alter bezeichnet man Hunde als „Welpen“?

d) ist richtig

d) Von Geburt an bis zum Abschluss der Sozialisationsphase, also ca. bis zum Abschluss des 3. bis 4. Lebensmonats

2. Welche Auswirkung hat häufige und lange Zwingerhaltung auf die Wesensentwicklung des Welpen?

b) und c) sind richtig

*b) Defizite im Sozialverhalten gegenüber Menschen und Artgenossen
c) Probleme im Bereich des häuslichen Sauberkeitstrainings.*

3. Woran erkennen Sie eine empfehlenswerte Welpenspielgruppe?

a), b) und d) sind richtig

*a) Es dürfen Hunde verschiedener Rassen teilnehmen.
b) Den Welpen werden viele verschiedene Reizsituationen geboten, damit sie „umweltsicher“ werden.
d) Es dürfen nur gesunde Hunde bis max. zur 20. Woche teilnehmen.*

4. Ist es schlimm, wenn der Hund im Welpenalter schon mit vielen Reizsituationen konfrontiert wird?

a) und d) sind richtig

*a) Nein, wenn die Erfahrungen positiv und dem Welpen angepasst sind. Überstimulation durch zu viele oder negative Erfahrungen ist möglich. Qualität und Quantität müssen stimmen.
d) Nein, die Erfahrungen im Welpenalter haben prägenden Charakter. Hunde, die als Welpen in positiver Weise ausreichend viele Reizsituationen erleben konnten, sind später selbstsicherer.*

5. Ist es für die Entwicklung des Welpen sehr wichtig, ob er in seinen ersten Lebenswochen zahlreiche Außenreize kennenlernt?

b) und c) sind richtig

*b) Ja, denn je mehr Reize der Welpen kennen lernt, desto mehr Verknüpfungen der Nervenbahnen werden in seinem Gehirn angelegt.
c) Ja, denn vielfältige Reizsituationen geben dem Welpen Selbstvertrauen und Sicherheit im Umgang mit neuen Situationen.*

Testen Sie Ihr Wissen -Antworten-

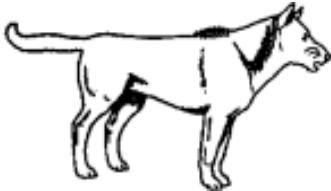
Beispiele „Der Hunde-Führerschein“
Auszug aus BHV-Hundeführerschein



Testen Sie Ihr Wissen zum Ausdrucksverhalten

Es sind zu jeder Frage auch mehrere richtige Antworten möglich.

6. Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?



b) ist richtig.

b) Der Hund droht selbstsicher.

7. Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?



a) ist richtig.

a) Der Hund droht aus Unsicherheit.

8. Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?



a) und c) sind richtig.

a) Der Hund ist stark ängstlich.

c) Der Hund ist unterwürfig.

9. Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?



b) und d) sind richtig.

b) Der Hund ist freundlich-unterwürfig.

d) Der Hund zeigt beschwichtigendes Verhalten.

10. Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?



d) ist richtig.

d) Der Hund ist zurückhaltend und zeigt eine leichte Spielgeste.

Testen Sie Ihr Wissen -Antworten-

Beispiele „Der Hunde-Führerschein“
Auszug aus BHV-Hundeführerschein



Testen Sie Ihr Wissen zum Zusammenleben im Rudel.

Es sind zu jeder Frage auch mehrere richtige Antworten möglich.

11. Wer wäre der beste Ansprechpartner, wenn es zu Problemen im Zusammenleben kommt?

b) und c) sind richtig.

b) Ein moderner und erfahrener Hundetrainer, der im Bereich Problemverhalten speziell geschult ist.

c) Ein Tierarzt, der sich auf Verhalten spezialisiert hat.

12. Was hat für Hunde die größte Bedeutung im Bereich der Rangfolge?

c) ist richtig.

c) Aufmerksamkeit (Spiel, Futter, Zuwendung) fordern zu können.

13. Wie stellt man zwischen Mensch und Hund die Rangordnung klar?

c) und d) sind richtig.

c) Man ignoriert aufdringliches und forderndes Verhalten des Hundes.

d) Man achtet darauf, dass man selbst derjenige ist, der zum größten Teil zu gemeinsamen Beschäftigungen auffordert.

14. Was zeigt eine gute Bindung zwischen Mensch und Hund an?

a) und b) sind richtig.

a) Der Hund hat Spaß an Übungen, die „sein“ Mensch von ihm verlangt.

b) Ein Hund, der eine gute Bindung zu seinem Besitzer hat, orientiert sich auch auf dem Spaziergang häufig an ihm und bleibt innerhalb der Sicht- bzw. Kontaktweite.

15. Welche Behandlungen können das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter schwächen?

a), b) und c) sind richtig.

a) Der Einsatz von direkten körperlichen Strafen.

b) Aus Hundesicht unlogisches Verhalten.

c) Ein Maßregeln des Hundes, wenn er in einer Situation unerwünschtes ängstliches Verhalten zeigt.